Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 6

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Kantonen und Ausland.

- 1. Zug. * Für den befinitiv zurückzetretenen Herrn Landammann Dr. Schmid wählte die Regierung Herrn Gemeindeschreiber S. Ruhn in Cham als Mitglied des Erziehungsrates. Abgesehen von der Tücktigseit des Gewählten begrüßen wir diese Wahl besonders deshalb, weil die Lehrerschaft in Herrn Ruhn, der dis zum letzten Neujahr Sekundarlehrer in Cham war, ihren speziellen Vertreter in der Erziehungsbehörde erblickt. Der gegenwärtige Erziehungsdirektor ist früher 5 Jahre Lehrer gewesen; der neue Erziehungsrat war 15 Jahre lang Lehrer; kann es da der Lehrerschaft noch schlimm ergehen? Dem alt-Kollegen entbieten wir unsere herzlichste Gratulation.
- 2. **Thurgau**. z. Auf Borichlag ber kath.-kons. Partei mahlte ber Kreis Sirnach letten Sonntag zum Friedensrichter (b. i. Bermittlungs- und Betreibungsbeamter) Hrn. Lehrer Abolf Raggenbaß in Sirnach. Es scheint, baß die Hinterthurgauer lehrerfreundlicher sind, als die Wähler weiter unten an der Murg, wo bei einer vor wenig Jahren stattgesundenen Notariatswahl ein angesehener Lehrer gegenüber seinem Gegenkandidaten in starker Minderheit blieb. Dem Gewählten unsere aufrichtige Gratulation!
- 3. Zürich. * Man laboriert in den Areisen der Zentralschulpslege an einem Bauprogramm, das eine Reihe von Schulhausbauten erstrebt. Die Gesamtosten sonen nur 9—10 Mill. Fr. betragen. Gine Rommission des Gr. Stadtrates will nun das genannte Projett reduzieren, von wegen der fehlenden Mittel. Interessant ist nun, wie das "Evangel. Schulbl." meldet, der Ausweg, den die Rommission vorschlägt: sie verlangt nämlich eine bessere Ausnützung der Schuldale. Dies kann wiederum nur geschehen durch organisatorische Aenderung im Schulbetrieb. Als solche sührt die Rommission an:
 - 1. Ginführung bes Zweiklaffenspftems, wie es früher bestand; 2. Ginführung bes Zweiklaffenspstems mit Sutzeffivunterricht;
 - 3. Die Berteilung von brei untern Rlaffen auf zwei Lehrer und Lotale;

4. Uebertragung bon einer erften und einer zweiten Rlaffe an einen Behrer mit Sufzeffibunterricht in einem Botal.

Der erste Weg ift angesichts der Abstimmung vom 13. Mai 1908 (Ab-

weifung bes 3meiflaffenfpftems) faum gangbar.

Der zweite Weg ergibt einen Ueberschuß von 25-30 Behrftellen und Bofalen und eine Berminberung bes jahrlichen Bedarfs von 2-8 Zimmern.

Der britte einen einmaligen Minderbebarf von 30 und einen jahrlich

wiederfehrenben Minberbebarf von 3 Lotalen.

Der vierte endlich eine Ersparnis von 60 Bolalen und Lehrstellen und daneben jährlich eine Ersparnis von etwa einem Drittel ber nach ber bisherigen Organisation erforberlichen Lotale und Lehrstellen.

Die Rommission selbst trifft teine Entscheidung. Es wird bas Sache bes Großen Stadtrates sein. Man darf auf die Berhandlungen gespannt sein; benn die Lösung ift außerordentlich schwierig und für Schule und Lehrer bedeutsam.

700—800 Polytechniker stellen in demonstrativer Weise allerlei Forderungen, die vielsach recht anmaßend lauten. 3. B.: Benennung des Polytechnikums als "Eidgenössische technische Hochschule"; Abschwächung bezw. Beseitigung einzelner Ziplinarvorschriften; Umwandlung der Repetitorien in Rolloquien wit freier Fragestellung; Abschaffung der Semesterprüfungen und Einführung freier Prüfungen, die einen Teil der Dipsomprüfungen bilden sollen; Vornahme der Dipsomprüfungen durch eine Rommission anstatt durch einen einzelnen Professor; Bestimmung des Prüfungsersolges einzig nach dem absoluten Wissen des Kandidaten und nicht nach veränderlichen Durchschnittsnoten; Einführung des Testier-

buches; Ernennung ber Professoren burch ben Bunbesrat mit Untragsrecht bes Lehrerfollegiums; Berücksichtigung ber Bunfche und Ansichten ber Studierenben bei Aufstellung ber Regulative und Normalstudienplane; Regelung ber unhalt-baren Migverhältnisse zwischen ben Berfügungen ber Schul- und Militarbehörden.

Die Lehrer erhalten 15000 Fr. Teuerungszulage zugesprochen vom Ran-

tonsrate. -

Vereins=Chronik.

* Die Settion Schwyz tath. Lehrer und Schulmanner besammelte fich ben 28. Januar im Botel "Baren" in Schmpg. Die Berfammlung mar im Bergleich zu frühern recht gut besucht. Auch waren famtliche Seminaristen von Ridenbach an der Tagung erschienen. Wenn wir aber die gang ansehnliche Mitgliederlifte unferer Seltion betrachten, muffen wir munichen, der Befuch unferer Settionsversammlungen mochte noch ein bedeutend befferer werben. Ginleitend machte bas Prafibium, Gr. Lebrer Frg. Marty in Schwyg, auf die neueingerichtete Rrantentaffa unferes Bereins aufmertfam und ermunterte bie Mitglieber zu recht gablreichem Beitritt. Im weitern tat er uns fund, bag nachsten Sommer auch für unsern Settionstreis ein bibl. Rurs abgehalten werbe, wie er bereits bei ben beiben anbern fcmpg. Settionen ftattgefunden. Für ben nach Freiburg meggezogenen Rollega Unnen murbe ale Aftuar und Berichterstatter an bas Bereinsorgan fr. Lehrer Mart. Brubin in Seemen gemablt. Rach Bebanblung einiger Bereinsgeschafte bielt Bodm. S. Brof. Fagler vom Rollegium in Schwyg ein Referat über "Die fogiale Wirtsamfeit bes Behrers". Er berückfichtigte speziell das soziale Wirken des Lehrers als Ergieber und wies auf bie Lefampfung einiger sozialer Uebel ber heutigen Gefellicaft, ber Luge, ber Cheicheibung entsprungen aus großgezogener Rudfichtslofig. teit, der Truntsucht und der Unzucht durch die Schule hin. Wir wurden es febr begrußen, wenn bas febr zeitgemaße, praftifch vorzüglich ausgearbeitete Referat in ben pab. Blattern jum Abbruck gelangte. In ber recht lebhaft benutten Distuffion murbe ben vorzüglichen Ausführungen bes Referenten allfeitig bie bochfte Anerfennung gezollt und noch manch' Wort gefprochen, bas, auf fruct. bares Erbreich gefallen, reiche Früchte bringen wirb. Beim zweiten Teil gebieb bei freundlicher Bedienung burch Barenwirts holde Tockterlein bei Liederschall und Glaferflang die frohe Gemütlichkeit. Es war eine Tagung, wertvoll burch den anregenden ersten und angenehm durch den echt follegialischen gemütlichen aweiten Teil.

Pädagogische Chronik.

Bur Antialtobolbe wegung. Der finnische Landtag bat Belehr-

ungen über ben Alfohol fur bie Schulen obligat erflart.

Aus Rugland. Der ruffische Unterrichtsminister teilte ber Duma mit, baß nur 29 Prozent der Männer und 13 Prozent der Frauen des Reichestesen und schreiben tonnen.

Billa Glife in Lovrano murbe vom beutschöfterreichischen Lehrerbund

als Lebrerbeim im Suben um 70 000 Rronen angefauft.

Frankreich. Abbe Lautal, der sich eben 1000 sizilianischer Waisenkinder annimmt, hat in den letten 10 Jahren 18 000 Waisen ein Elternhaus, gute Erziehung und meistens auch materielle Güter verschafft. —

Tirol. Leider hat der Landtag die so bringende Lehrerbesoldungsfrage wieder nicht gelost. Es ift wahrlich ein Graus. Die Schuld